



**H**albedelstein aus dem Vulkan. Im südoststeirischen Kapfenstein liegt Georg Winkler-Hermadens Weingut. Sein bekanntester Wein ist interessanterweise rot, wird aus Zweigelt gekeltert und heißt Olivin. Olivin ist ein vulkanischer Halbedelstein, in Österreich ist Kapfenstein die wichtigste Fundstelle, den Namen hat er von der Farbe. Bei uns ist's nicht klassischer schwerer vulkanischer Lehm, eher ein leichter Boden, weil aus einer Basaltstufe entstanden. Es ist hauptsächlich Basalt-Tuff, der zu Stein geworden und dann wieder verwittert ist. Vulkangestein ist grundsätzlich für Rotwein gut geeignet. Da die Region doch kaum Rotweintradition hat, stellt sich die Frage: Halten sich die Weine? „Ich glaube ja. Wie haben vor zwei, drei Jahren eine Vertikale

von zwanzig Jahrgängen gemacht, da waren alle Gäste überrascht, wie gut die Weine nach so langer Zeit dastehen.“ Die Eichenfässer, in denen der Olivin reift, stammen aus eigenen Wäldern vom gleichen Terroir wie die Weintrauben. Seit 2012 ist das Weingut bio-zertifiziert: „Mit dieser Art der Bewirtschaftung wird das Terroir noch deutlicher, weil man weniger Einfluss auf den Boden nimmt, die Rebe hat den Boden pur, das Terroir sollte noch intensiver herauskommen.“ Es ist ein großer Schritt für die Steiermark wegen der viel höheren Feuchtigkeit durch hohe Niederschlagsraten (was wiederum die Ausbreitung der Peronospora, des falschen Mehltaus, begünstigt), aber: „Wir sehen uns gut heraus und sind da absolut optimistisch.“

Georg Winkler-Hermaden, Winzer Kapfenstein: Bei der biologischen Bewirtschaftung kommt das Terroir noch intensiver heraus.“